

Straßennamen – aufgedeckt!

Wir waren bei der Stadtverwaltung und haben mit Herrn Klose, von der Stadtplanung gesprochen.

Wie ist das mit den Straßennamen?

In Niedersachsen ist gesetzlich geregelt, dass Straßen nur noch nach Toten benannt werden.

Derjenige muss schon etwas Besonderes getan haben und was für die Stadt geleistet haben.

Es gibt eine Liste bei der Stadt, aber auch Bürgerinnen und Bürger dürfen Vorschläge machen.

Der Oberbürgermeister guckt sich als erster die Liste mit den Vorschlägen für Straßennamen an. Dann wird eine Sitzungsvorlage erstellt.

Die geht zuerst in den Bauausschuss. Der setzt sich aus Politikern zusammen. Dann geht er in den Verwaltungsausschuss, dort werden die Namen wieder besprochen. Dort muss er eine Mehrheit haben (ob der Name angenommen wird oder nicht). Wenn die Mehrheit sich dafür entschieden hat, geht die Vorlage in den Rat. Dort wird noch einmal abgestimmt. Wenn die Mehrheit es beschlossen hat, geht die Information an die Stadt und die Sache ist abgeschlossen.

Die Heinrich-Pieper Straße ist ungefähr 1950 gebaut worden. 1954 kam sie zum ersten Mal in den Stadtplan.

Unsere Schule war das erste Haus an dieser neuen Straße.





Arbeitsgruppe: Nils,
Zadok, Arben, Marcel

